



netzwerk mode textil

## **Vorstellung der Ausbildung Modedesign im Lette Verein Berlin mit anschließendem Rundgang durch die Abteilungen und vertiefender Diskussion**

11. Jahresmitgliederversammlung *netzwerk mode textil e. V.* in Berlin

Begleitprogramm > 03.05.2019

Jene Mitglieder des Netzwerkes Mode Textil, die am 3. Mai 2019 am Vorprogramm zur Jahresmitgliederversammlung im Lette-Verein teilnahmen, erlebten dort einen aufregenden Vormittag. Gestartet wurde mit einer freundlichen Begrüßung seitens Petra Madyda, der Direktorin des Lette-Vereins. Sie stellte uns das Haus kurz in seiner Geschichte und heutigen Ausbildungsstruktur vor:

Der Lette Verein kann in diesem Jahr auf ein einhundertjähriges Wirken im Bereich der Mode und des Textilien zurückblicken. Gestartet war die Schule bereits vor 150 Jahren mit dem Basisanspruch, die berufliche Ausbildung von Frauen und Mädchen zu ermöglichen. Zunächst als Handels- und Gewerbeschule gegründet, wurden ab 1875 auch Klassen für das Zeichnen und Kolorieren eingerichtet. Ab 1879 fanden Kurse für das Kunsthandwerk statt. 1909 wurden Ausbildungsmöglichkeiten für Schneiderei und Putz aufgebaut.

Im Jahr 1919 erfolgte die Eröffnung einer Fachklasse für Mode und Modeillustrationen; 1924 für den Bereich der Wäschefertigung. Der Standort Berlin als Mode- und Konfektionsstadt eröffnete durchaus Arbeitsmöglichkeiten für gut ausgebildete Frauen. Absolventinnen des Lette-Vereins konnten beispielsweise als Direktrinen in den zahlreichen Berliner Konfektionsunternehmen eine Anstellung finden.

In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde der textile Ausbildungsbereich weiter ausgebaut.

Nach 1945 und in den letzten Jahrzehnten hat sich der Lette-Verein neu aufgestellt und in seinen Fachrichtungen profiliert. Und so gehören heute neben dem textilen- und Mode-Profil weiterhin die Ausbildungen im Hauswirtschaftsbereich, in der Fotografie, den medizinisch-technischen Assistentinnen (MTA) und im Metallurgiegewerbe sowie in weiteren Spezialisierungen zu den Ausbildungssträngen. Die Schülerinnen und Schüler können zudem den mittleren Schulabschluss und das Abitur während der Ausbildungen erwerben.

Nach der Kurzvorstellung des Hauses übernahm Martina Vogt, die Leiterin der Abteilung Modedesign die Vormittagsrunde. Sie führte uns durch das Haus, dessen historischer Gebäudeteil auf die Entwürfe des berühmten Architekten Alfred von Messel zurückgeht. Dabei erfuhren alle ca. 35 Teilnehmer\*innen viele Details über den Ausbildungsgang Modedesign. Die Ausbildung zum staatlich geprüften Modedesigner dauert 3 Jahre. Eine umfassende Eignungsprüfung, zu der sich die interessierten Schüler\*innen mit einer Arbeitsmappe bewerben, geht dem voraus. Bis zu 30 Schüler\*innen werden in jedem Jahr aufgenommen.



Entwürfe im Probematerial Nessel

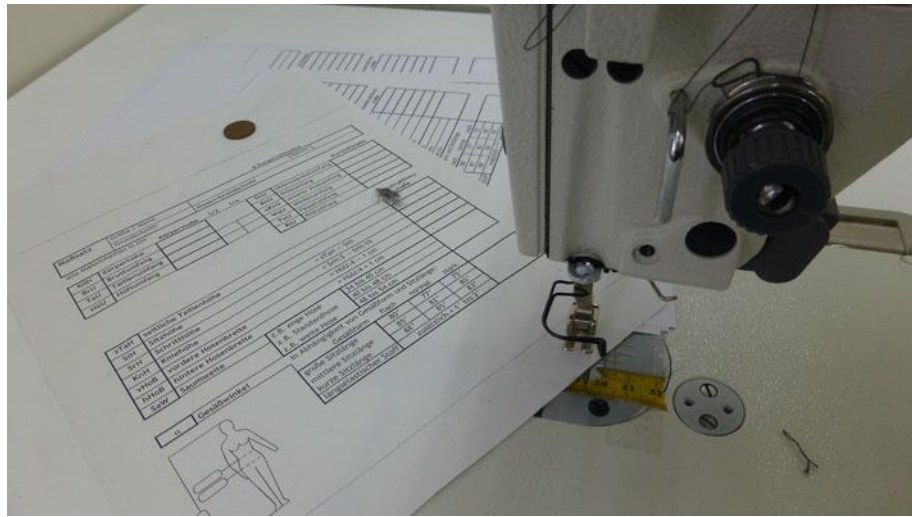
Die Ausbildung umfasst mit Zeichenunterricht, anatomischem Zeichnen, Schnittkonstruktion – manuell wie auch digital -, die Fächer textile Fachkunde, Kostümgeschichte und Designkunde auch Fachenglisch und Kollektionsgestaltung. In diesem Fächerspektrum gliedern sich die Ausbildungsjahre in drei Stufen. Im ersten Ausbildungsjahr wird ein breites Basiswissen in den Pflichtmodulen vermittelt. Das zweite Ausbildungsjahr ermöglicht durch die Auswahl von Wahlpflichtmodulen erste Spezialisierungen. Im dritten Jahr bereiten die Schüler\*innen ihr Abschlussprojekt vor. Bisher sind diese auf die Erarbeitung von Kollektionen orientiert.

Martina Vogt stellte dar, dass inzwischen immer mehr Variation im Abschlussprojekt zulässig ist, da sich auch der Arbeitsmarkt im Fashion-Bereich heute sehr viel breiter aufstellt. Und so finden sich in der Mehrzahl noch thematische Kollektionen, aber auch kostümgeschichtliche Präsentationen sind möglich sowie die Erarbeitung von Fashionpositionen im Medienbereich.

Den besten acht Absolvent\*innen eines jeden Abschlussjahrgangs wird die Möglichkeit eröffnet, ein weiteres Jahr die Mode-Meisterklasse am Lette-Verein zu besuchen.



Netzwerkerinnen in einem der Arbeitsräume der Modeabteilung



Nähplatz im Arbeitsraum



Im Zeichensaal. Basis der Modeausbildung

Martina Vogt stellte dar, dass die Lehrenden immer wieder neue Ideen in die Ausbildungswege einbringen wollen und müssen, da die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes an die jungen Absolvent\*innen hohe Anforderungen stellt. Deshalb wird aktuell auch über neue modulare Strukturen nachgedacht. Die gründliche handwerkliche Ausbildung jedoch wird als Kernpunkt beibehalten werden. Denn es hat sich erwiesen, dass diese Kenntnisse und Fertigkeiten eine tragfähige Basis für die breite kreative Arbeit darstellen.

Der Rundgang durch das Haus führte uns in Arbeitsräume des Zeichenkurses, den Raum für digitales Zeichnen und Gestalten sowie in zwei Fertigungsräume, wo derzeit Schüler\*innen an ihren – oft thematisch ausgerichteten – Entwürfen arbeiteten.

Im Gespräch mit den jungen Auszubildenden erfuhren wir viel über deren Motivation, Leidenschaft und Engagement für die Mode und das Textile in seiner ganzen Breite.



Digitale Gestaltungsideen

Der Ausbildungsgang Modedesign wird seitens des Senats Berlin und durch EU-Mittel unterstützt. Die Auszubildenden zahlen ein monatliches Schulgeld von 95.- Euro, zuzügl. aller anfallenden Kosten für Materialien, die sie für die Ausbildung benötigen.

Fazit der Besichtigung und der Gespräche war, dass die Ausbildung breit, flexibel und modern aufgestellt ist. Die Erfordernisse des sich verändernden Arbeitsmarktes werden registriert und aufgegriffen; und dies auch unter dem Blickwinkel, dass in Berlin mehr als 10 vergleichbare bzw. ähnliche Ausbildungen angeboten werden.

Zum Abend des 3. Mai 2019 konnten alle Teilnehmer\*innen des nmt im Hofe des Lette-Vereins eine Präsentation der gegenwärtigen Meisterklasse erleben, betreut durch deren Leiter Jochen Pahnke. Die am Thema „Dolman“ ausgerichtete Kollektion zeigte eine große Vielfalt von Gestaltungsideen und dies in großer Materialvariation.

Am 25. Mai 2019 wird am Kulturforum der Staatlichen Museen in enger Zusammenarbeit von Lette-Verein und Kunstgewerbemuseum die diesjährige Abschlusspräsentation der Meisterklasse zu sehen sein.

Text: © Dagmar Neuland-Kitzerow

Bilder: © Dagmar Neuland-Kitzerow

Dagmar Neuland-Kitzerow für *netzwerk mode textil e.V.*